Rhod. *Ep.Crus.* 1

Prosimetrischer Brief an Martin Crusius von 1580 (Tres epistolae Laurentii Rhodomanni; Nr. 1)

Hauptverantwortlicher Editor: Stefan Weise

Einleitung

Die Edition beruht auf dem Basler Druck von 1585.

In diesem prosimetrisch abgefassten griechischen Brief bedankt sich Rhodoman zunächst für einen Brief von Crusius, der offensichtlich als Beilage einen Druck von dessen an Stephan Gerlach gerichtetem Gedicht *Biduum Tybingense* (Tübingen 1580; VD16 C 6109) enthielt. Rhodoman lobt Crusius und versichert ihn seiner Freundschaft. Ferner reagiert er auf die Beilage durch lobend-kommentierende Verseinlagen auf Crusius' Gedicht, Stephan Gerlach und Theodosios Zygomalas. Der Brief endet mit guten Wünschen und einem Gruß an Gerlach.

Dieser griechische Brief ist zusammen mit zwei weiteren poetischen Briefen Rhodomans (Rhod. *Ep.Crus.* 2–3) von Crusius am Ende seiner *Germanograecia* unter dem Titel *Tres epistolae Laurentii Rhodomanni* herausgegeben worden. Als vierter Brief folgt in der Publikation noch Rhodomans zweisprachiges *Bioporikon* (Rhod. *Biop.*). Man kann darin einen bewusst komponierten Zyklus mit einer Steigerung bis zum *Bioporikon* lesen. [SW]

Systematisierung

Sprache/Versmaß Verse (gesamt)	Griechisch, Prosimetrum 32
Werkgruppe Gattungszuordnung Schaffensphase	Private Kommunikation Briefgedicht Lüneburger Periode

Überlieferung (Druck)

Titel	Tres epistolae Laurentii Rhodomanni
Autor	Rhodoman, Lorenz
Titel (überg.)	Germanograeciae libri sex [...]
Autor (überg.)	Crusius, Martin
Ort / Drucker / Jahr	Basel · Ostein, Leonhard · 1585
Entstehung (Text) verm.	20. August 1580 (Angabe am Ende des Briefes)
Seitenabschnitt(e)	343
VD 16	C 6110
Wichtige Standorte	BSB München · 4 P.o.rel. 200
Personenbezüge	Crusius, Martin

**TRES EPISTOLAE
LAVRENTII RHODOMANNI**

[I.] M. Martino Crusio Academiae Tybingens(is) Professori, amico suo S(alutem) per Christum.

Litterae tuae mihi periuicundae fuerunt.

Σὴ πινυτὴ κεφαλὴ με φαιδρώς ἐπιδέρκεται καὶ ἡ
φιλάνθρωπός σου καρδιά
φιλικῶς προσπύσσεται διὰ τῶν χαριστάτων σου
γραμμάτων, ἃ μοι ἀμ-
βροσίας καὶ νέκταρος (φασίν) ἠδῖω καὶ προδεκτότερα
γέγονεν· οὕτως ἑναργῆ
καὶ περίσημον τῆς πρὸς με φιλοφροσύνης σου εἰκόνα
ἐναποτυποῦντα. τί γάρ
μοι προσφιλέστερον ἂν συμβαίῃ τοῦ παρὰ σοῦ τοῦ δι'
5 ἑκατέρας γλώσσης ἐνέρ-
γειαν τῷ τῆς χριστοσεβείας κοινῶ χρησιμωτάτην καὶ τοῖς
ἄλλοδαποῖς ἦτοι τοῖς

Quod mihi amicus es.

σοφοῖς καὶ ἐναρέτοις τῶν Ἑλλήνων περικλυτοῦ μὴ μόνον
ὁμιλίας δι' ἐπιστολῶν, ἀλλὰ καὶ φιλίας ἀξιού-

Ergo te diligam.

σθαι, ἐγὼ δὴ, εἴ που (ὡς τὰ καθ' ἡμᾶς ἀσθενή) τῆς δι'
ἔργων ἀποδείξεως ὑστερήσω, τῷ θερμότερῳ
γούν τῆς ἔνδον πρὸς σέ ἀγάπης καὶ τιμῆς τὸ
καταδεέστερον πληροῦν ἱκανὸς ἔσομαι. ἀποδέχον-
ται δέ τὰς περὶ τὴν καλοκάγαθιαν φιλοτιμίας οἱ τῆς ἀρετῆς
10 ὀρθόδοξοι κριταί, κἂν τὸ βουληθῆν ἑλ-
λίπῃ τοῦ δυνατοῦ.

Gerlachianum Biduum mihi charum est.

Τὸ δ' αὖ ποιήμα σου τὸ μελικώτατον ἄμα καὶ
ἠθικώτατον ὁμοίως τοῖς ἄλλοις σοφῶς ὑπὸ σοῦ
καὶ θεοσεβῶς γεγραμμένον καὶ νῦν ἀπάσιόν ἐστι καὶ εἰς
τοῦπίσω καταθύμιον ἔσται·

15 ἐν γάρ τῳ Μούσαι λιγυρῆν ὅσα δαιδάλλουσι
καὶ Χάριτες γελῶσι καὶ ἐνσκιρτώσιν Ἑρωτες.
Ψυχαγωγεῖ δέ μ' ἐξόχως παρὰ τᾶλλα καὶ ἡ τῶν
ἀνδραγαθημάτων τῶν ἀμφὶ τὸν κύριον Γερ-
λάχιον ἔκφρασις,
ὃς Χριστοῦ διὰ κύδος ἀλῶμενος ὡς τις Ὀδυσσεὺς
πολλῶν ἀνθρώπων ἶδεν ἄστεα καὶ νόον ἔγνω,

Ubi Theodosii epistola adiecta.

20 καὶ ἡ προσθήκη τῆς κυρίου Θεοδοσίου τοῦ Ζυγομαλά
πρὸς σέ ἐπιστολῆς,
οὗ νόος ἰδμοσύνη, στόμα δ' εὐεπίρησι κέκασται,
καὶ χάρις ἐν στήθεσιν ἔχει θρόνον, αἶ ῥά ἐ θήκαν
νημερτῶς ἀγανόν τε καὶ εὐφρονα καὶ φίλον ἐσθλοῖς,
φέγγος οἰζύουσι καὶ ἔξοχον εὐχος Ἀχαιοῖς.

Christus te conservet ad Turcograeciam et alia perscribenda.

25 Τελευτῶν δέ νῦν τήνδε πρὸς σέ διατριβὴν εὐχομαι τὸν
ὑπάτον τῆς χριστιανικῆς ἐκκλησίας
ἐπίσκοπον καὶ πάσης εὐεργεσίας ποριστὴν αὐξάνειν σοι
τὴν ῥώμην καὶ λαμπρύνειν ἐς τὸ ἐξῆς τοῦ
βίου (ὃς καὶ μακρῶν καὶ εὐαίων γένοιτο) τὴν γνώμην ὡς
καὶ πρότερον, ἵν' εἰς ποθεινὸν καὶ πολυω-
φελέστατον τέλος διεξάγῃς τὰ τε ἄλλα σου σπουδάσματα
καὶ περὶ ἃ νῦν σε πραγματεύεσθαι

Saluto Gerlachium et domum tuam.

30 ἐπιστέλλεις ἔρρωσο ἐπὶ μήκιστον, φίλτατε, καὶ φιλῶν με
διατέλει. ἀσπάζομαι μετ' αἰδοῦς καὶ φι-
λίας τὸν αἰδεσιμώτατον κύριον Στέφανον καὶ τὴν θεοφιλή
σου οἰκίαν. τῇ τετάρτῃ ἐπ' εἰ-
κάδι μηνὸς Αὐγούστου τῷ χριστογονίας ἔτει ,α φ π'. ἀπὸ
Σεληνοπύργου

T(uus) Laurentius Rhodomannus

DREI BRIEFE VON LORENZ RHODOMAN ⁽¹⁾

Dem M(agister) Martin Crusius, Professor der Tü-
binger Universität, seinem Freund einen Gruß durch Christus

Dein Brief war mir sehr angenehm, ...⁽²⁾

Dein kundiges Haupt blickt auf mich freundlich und Dein menschenfreundliches Herz
schmiegt sich freundschaftlich durch Deinen äußerst anmutigen Brief an, der mir
süßer und willkommener als Ambrosia und Nektar (wie man sagt) geworden ist, da er ein so deutliches
und ausgezeichnetes Bild Deines Wohlwollens mir gegenüber einprägt. Denn was
5 könnte mir Freundlicheres passieren, als von Dir, der Du durch eine dem allgemeinen Interesse der
Christusverehrung äußerst nützliche Beschäftigung mit beiden Sprachen auch den Fremdländern oder wenigstens

weil du mit mir befreundet bist.

den Weisen und Tugendhaften von den Griechen ringsum bekannt bist, nicht nur eines Austauschs mittels
Briefen, sondern auch einer Freundschaft für würdig

Also werde ich dich lieben

erachtet zu werden? Wenn ich wohl freilich gemäß meiner Unzulänglichkeit in der Vollendung durch Werke
zurückbleiben werde,
werde ich dennoch in der Lage sein, den Mangel wenigstens durch die größere Wärme meiner inneren Zuneigung
zu Dir und Verehrung (für Dich) zu füllen. Die
recht meinenden Richter der Tugend aber akzeptieren die ehrgeizigen Bemühungen um die Rechtschaffenheit,
10 auch wenn der Wille
des Könnens ermangelt.

Das Gedicht „Zwei Tage“ über Gerlach ist mir lieb, ...

Was wiederum aber Dein zugleich sehr musikalisches und äußerst tugendhaftes Gedicht, das von Dir gleich den
anderen (Gedichten) weise
und gottesfürchtig geschrieben worden ist, betrifft, ist es jetzt willkommen und wird auch in Zukunft am Herzen
liegen.⁽³⁾

Denn darin lassen die Musen ihre helle Stimme kunstvoll ertönen,
15 und die Chariten lachen und die Eroten tanzen darin.
Besonders ergötzt mich neben anderem auch die Beschreibung der tapferen Taten um Herrn Ger-
lach:
der wegen Christi Ruhm wie ein Odysseus umherirrend
vieler Menschen Städte gesehen und Gesinnung kennengelernt hat,

wo der Brief des Theodosius hinzugefügt ist

20 und (mich ergötzt) die Hinzufügung des Briefes von Herrn Theodosios Zygomas an Dich,
dessen Sinn durch Kenntnis und dessen Mund durch Beredtheit ausgezeichnet ist
und in dessen Brust Anmut thront, Eigenschaften, die ihn
wahrhaftig mild, wohlwollend und den Edlen befreundet gemacht haben,
zu einem Licht für die Elenden und einem herausragenden Ruhm für die Griechen.

Christus möge dich bewahren, damit du die Turcograecia und anderes zu Ende schreiben kannst

25 Am Ende dieser Unterhaltung mit Dir wünsche ich, dass der höchste Aufseher der christlichen Kirche
und Verschafter aller Wohltätigkeit [Gott] Dir Deine Kraft vermehren und Deinen Verstand für Dein weiteres
Leben (welches sowohl lang als auch glücklich werden möge) wie auch vorher erleuchte, damit Du sowohl
Deine übrigen Bemühungen als auch besonders Deine jetzigen Beschäftigungen, von denen Du berichtest, zu
einem erwünschten und äußerst nützlichen

Ich grüße Gerlach und dein Haus

Ziel führst. Lebe wohl für die längste Zeit, mein Liebster, und sei mir weiterhin freundlich zugetan. Mit Ehrfurcht
und Freund-
30 schaft grüße ich den höchst ehrbaren Herrn Stephan (Gerlach) und Dein gottliebendes Haus. Am vierten
nach dem zwanzigsten Tag des Monats August im Jahr von Christi Geburt 1580 aus
Lüneburg

Dein Lorenz Rhodoman

Anhang

Sachanmerkungen

- (1) Sicherlich von Crusius ergänzter Obertitel für die drei Briefe.
- (2) Es ist nicht ganz klar zu entscheiden, ob die Marginalien hier und in den anderen zwei Briefen nach der sonstigen Praxis von Rhodoman selbst stammen oder ggf. von Crusius für die Edition ergänzt worden sind. Nach der Handhabung in der Sammlung *Argonautica. Thebaica. Troica. Ilias parva* könnten sie als Ersatz einer lateinischen Übersetzung zur Sicherung des Verständnisses auch von Rhodoman selbst herrühren.
- (3) Das Gedicht an Gerlach ist abgedruckt in der *Germanograecia*, S. 194-203 (Buch 5, Kap. 2, Nr. 7).

Textkritischer Apparat

(Gr.) 3 προσδεκτότερα Gärtner: προδεκτότερα ed. 4 ἔμέ possis 5 δ' scripsi: δ' ed. 7 περικλυτοῦ scripsi: περικλέπτου ed. 7 δ' ἐπιστολῶν ed. 9 πρὸς σειᾶ ed. 13 τούπῳ ed. 15 ἔρωτες ed. 21 εὐπίησι ed. 22 ῥα ἔ ed. 27 μακραιῶν scripsi coll. Rhod. *Carst.* 2,7: μακρίρων ed. 30 αἰδεσιμοτατῶν ed.

Similienapparat

(Gr.) 14 λιγυρὴν ὅρα δαιδάλλουσι cf. A.R. 1,1085 (λιγυρῆ ὅτι θεσιπίζουσα) 14 δαιδάλλουσι de clausula spondiaca cf. Opp. C. 1,324; 3,66 19 = Hom. *Od.* 1,3 21 εὐεπίησι κέκασται cf. Man. 2,338 (κεκασμένοι εὐεπίη τε) 27 μακραιῶν καὶ εὐαίων vide etiam Rhod. *Carst.* 2, 7 (κρείσσον δ' εὐαίων' ἢ μακραιῶνα γενέσθαι)

Indexreferenzen

Achaier 24
Chariten 15
Christus tit.2, 18
Crusius, Martin tit.1
Eros 15
Gerlach, Stephan 12, 17, 29, 30
Grieche(n) 7, 24
Lüneburg 32
Muse(n) 14
Odysseus 18
Rhodoman, Lorenz tit.2, subscr.1
Zygomalas, Theodosios 20

Metrische Daten

Verse (gesamt)	32
<i>Griechisch</i>	
Literarische Form	Prosimetrum
Monosyllaba (gr.)	0
Spond. Verse (gr.)	1 (3.1%)
Versus tetracoli [4 W.] (gr.)	0
Versus tetracoli [5 W.] (gr.)	0
Zäsur PH (gr.)	3 (9.4%)
Zäsur KTT (gr.)	5 (15.6%)
Zäsur andere (gr.)	0
Zäsur nicht analysierbar (gr.)	24 (75%)
Hexameterschema (gr.)	SDDDD 2 (6.2%) DSDDD 2 (6.2%) SSDDS 1 (3.1%) DDSD 1 (3.1%) SSDDD 1 (3.1%) DDDDD 1 (3.1%) nicht analysierbar 24 (75%)

Rhod. Ep.Crus. 1 (ed. Weise)

Gärtner, Thomas / Weise, Stefan (edd.) / Sahlé, Patrick / Bunselmeier, Jennifer (2025): RHODOMANOLOGIA – Kritische Edition der griechischen und lateinischen Dichtungen von Lorenz Rhodoman. Wuppertal / Osnabrück.

CC BY-NC-SA 4.0

<https://www.rhodomanologia.de/html/rhod-ep-crus-1.html>

PDF erstellt am 29.04.2025